Wirtschaft in Schleswig-Flensburg

Wie Tetenhusen seinen Markttreff fit für die Zukunft machen will

Von **Ute Reimers-Raetsch** | 19.01.2023, 12:32 Uhr

Sozialer Treffpunkt und Einkaufsmöglichkeit: Kundin Anita Jöns und Mitarbeiterin Lynn Schönnagel im Markttreff Tetenhusen, der erweitert werden soll.
FOTO: UTE REIMERS-RAETSCH

Der Markttreff in Tetenhusen ist für das Dorf viel mehr als eine Einkaufsmöglichkeit. Nach einigen Diskussionen hat sich die Gemeinde nun entschieden, den Laden zu erweitern und zu modernisieren.

„Der Markttreff ist ein sozialer Treffpunkt, den es zu erhalten gilt“, sagt Tetenhusens Bürgermeister Friedrich Gehrt. Deshalb nimmt die Gemeinde viel Geld in die Hand, um den Markttreff zu erweitern und zu modernisieren. Rund 250.000 Euro werden die Baumaßnahmen voraussichtlich kosten. Das Baugenehmigungsverfahren läuft, der Förderbescheid für den Umbau liegt vor. Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) wird sich mit 75 Prozent Förderung an den Baukosten beteiligen.

> *„Wir mussten unsere Anträge optimieren, denn entgegen der ersten Planungen haben wir uns für eine andere Variante der Markttreff-Erweiterung entschieden.“*
>
> **Friedrich Gehrt**
> Bürgermeister in Tetenhusen

Nachdem der benachbarte Bäcker sein Geschäft zum Jahresanfang geschlossen hatte, wurde ein Backshop im Laden eingerichtet. Eine Bäckerei aus Flensburg beliefert den Markttreff täglich mit frischen Backwaren.

Bürgermeister Friedrich Gehrt zeigt den Bereich hinter dem Laden, der für den Umbau genutzt werden soll.
FOTO: UTE REIMERS-RAETSCH

Diese Übergangslösung sollte durch den Erweiterungsbau optimiert werden. Zunächst hatte die Gemeinde einen gläsernen Anbau zwischen Markttreff und der ehemaligen Bäckerei Jöns für einen Backshop mit Sitzgelegenheiten für die Kundschaft geplant. Doch nach kontroversen Diskussionen erarbeiteten Gemeindevertreter eine alternative Lösung. Dieses sieht vor, die Erweiterung nach hinten zum Hof hin zu bauen.

LESEN SIE AUCH

Owschlag, Brekendorf, Tetenhusen
Geldregen von 19.000 Euro für Sport, Kinder und Landfrauen

Landeswettbewerb
„Unser Dorf hat Zukunft“: Fünf Gemeinden aus dem Kreis Schleswig-Flensburg in den Top 10

„Die Erweiterung mit dem Glasanbau wäre schick gewesen, aber wenig zweckmäßig, denn dieser Anbau hätte keine Vergrößerung der Verkaufsfläche beinhaltet. Die Erweiterung zum Hof hin ist praktikabler, und letztlich haben wir uns nach vielen Gesprächen mit großer Mehrheit für diese Variante entschieden“, erklärt der Bürgermeister.

Zwei Garagen müssen für Lager weichen

Im Laden wird die Wand zum jetzigen Lager herausgenommen, und die bisherige Lagerfläche wird den Laden um rund ein Drittel vergrößern. Im Hofbereich befinden sich zwei alte Garagen und die Zufahrt für die Lieferanten. Die Garagen werden abgerissen und dort neue Lagerräumen errichtet. Dadurch wird das Lager größer, es bleiben Parkplätze erhalten, und Zulieferer können den Markttreff wie gewohnt anfahren.

Im Eingangsbereich des Ladens, wo sich jetzt die Kassenzone befindet, soll der Backshop mit Sitzgelegenheiten eingerichtet werden. Die Kasse wird mittiger in den Eingangsbereich verlegt. Darüber hinaus soll eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert werden, um den Laden autark mit Energie versorgen zu können. Gerade im Sommer sind die Energiekosten wegen der Kühltruhen immens hoch.

Rausgehen zum Schnacken

„Wir treffen mit diesem Umbau eine weitreichende Entscheidung für die Zukunft“, sagt Gehrt, denn Corona habe gezeigt, wie wichtig ein sozialer Treffpunkt im Dorf sei. Vor allem die ältere Generation nutzt dieses Angebot sehr. Viele Senioren fahren zwar noch Auto, kaufen aber lieber im

Dorf ein. „Mol rut und een beeten schnacken“, lautete mehrheitlich die Antwort auf die Frage, warum der Markttreff so wichtig ist im Ort.

Helga Kroll nutzt das Angebot fast täglich. Sie kann fußläufig mit dem Rollator zum Kaufmann gelangen und ihre Einkäufe allein tätigen. Auch an diesem Morgen herrscht ein Kommen und Gehen im Tetenhusener Laden, und die Gelegenheit zum Klönschnack wird gerne genutzt.

Einkaufen im Markttreff liegt im Trend

„Morgens kommen schon die Handwerker und versorgen sich mit Frühstück. Am Vormittag ist die ältere Generation unterwegs und ab Mittag kaufen die jüngeren Menschen im Markttreff ein“, bestätigte Markttreffmitarbeiterin Lynn Schönnagel. Sie gehört zum dreiköpfigen Team von Kaufmann Volker Stiefel, der gerade für zehn Jahre den neuen Pachtvertrag unterschrieben hat. Auch er hofft, dass dieser Trend, im Markttreff einzukaufen, anhält. „Ein Markttreff ist für die Gemeinde toll, aber zum Geldverdienen nicht geeignet“.

Ehrenamtliche helfen im Laden

Sein Team wird unterstützt von den „Markttreff-Unterstützern“. Aus dem Landfrauenverein Tetenhusen haben sich Menschen gefunden, die ehrenamtlich jede Woche im Laden helfen. Sie räumen Ware ein und übernehmen die Regalpflege. Gerade in der Corona-Zeit sei der Zulauf im Markttreff spürbar gestiegen und die Arbeit konnte von den Mitarbeitenden nicht mehr alleine bewältigt werden.

„Es ist uns ganz wichtig, die Nahversorgung im Dorf zu sichern. Zudem haben wir in der Pandemie festgestellt, wie wichtig soziale Kontakte sind, und das wollen wir unterstützen“, bekräftigt Bürgermeister Gehrt die Anstrengungen der Gemeinde für den Erhalt des Markttreffs.

Ladestationen für E-Autos und E-Bikes

Dazu gehöre auch die Umgestaltung im Außenbereich. Gegenüber des Ladens soll auf der Parkfläche eine Ladestation für E-Fahrzeuge gebaut werden. Zudem will die Gemeinde einen überdachten Rastplatz mit Ladesäule für E-Bikes für Urlauber gestalten. Im neuen Jahr geht es zügig an die Umsetzung der Pläne, denn im November 2023 muss die

Erweiterung abgeschlossen sein.